



Abstracts

Längerfristige Verbesserung der kognitiven Funktionen und des affektiven Stresses bei Konsumenten von Methamphetamin (MA), die eine stabile Abstinenz erreichen

Iudicello JE, Woods SP, Vigil O, Scott JC, Cherner M, Heaton RK, Atkinson JH, Grant I, HIV Neurobehavioral Research Center (HNRC) Group

Original: Longer term improvement in neurocognitive functioning and affective distress among methamphetamine users who achieve stable abstinence (J Clin Exp Neuropsychol. 2010; 32 (7): 704-718)¹

Chronischer MA-Gebrauch wird mit einer neuropsychologischen Dysfunktion und affektivem Stress assoziiert. Bei Abstinenz ist eine gewisse Normalisierung der Funktionsweise berichtet worden, jedoch stehen über mögliche zusätzliche Vorteile einer langfristigen Abstinenz nur wenige Daten zur Verfügung. Um dies zu hinterfragen, führten wir zum Baseline-Zeitpunkt und auf ein durchschnittliches 1-Jahresintervall folgend bei 83 MA-abhängigen Individuen detaillierte neuropsychologische und affektive Untersuchungen durch. Von den 83 MA-abhängigen Teilnehmern blieben 25 abstinent und 58 konsumierten zumindest einmal MA im Intervallzeitraum. Insgesamt wurden auch 38 nicht MA-abhängige, demographisch angeglichene, gesunde Vergleichsteilnehmer (i.e. HC) untersucht. Zur Baseline zeigten sich sowohl die MA-abhängigen Teilnehmer, die später eine Abstinenz beibehalten konnten, als auch diejenigen, die dies nicht taten, in ihren globalen neuropsychologischen Funktionen signifikant schlechter als die gesunden Vergleichspersonen und sie waren signifikant verzweifelter. Zur Einschätzung nach einem Jahr zeigten sowohl die langfristig Abstinenten als auch die gesunden Vergleichspersonen eine vergleichbare, globale neuropsychologische Performanz und affektive Verzweiflungsstärke, wo hingegen die MA-abhängige Gruppe, die weiterhin MA konsumierte, hinsichtlich der globalen neuropsychologischen Funktionen und der affektiven Verzweiflung schlechter waren als die Vergleichsteilnehmer. Bei abstinenten MA-abhängigen Teilnehmern, die zur Baseline neuropsychologisch beeinträchtigt waren, die sich als signifikant und disproportional erwiesen, wurde ein Zusammenhang zwischen der neuropsychologischen Beeinträchtigung zur Baseline, der MA-Abstinenz und der kognitiven Verbesserung beobachtet.

¹ Copyright © 2015 Taylor & Francis LLC. Übersetzung und Wiedergabe mit freundlicher Genehmigung von Taylor & Francis LLC. Keine Gewähr für die Richtigkeit von Quellenangabe und Übersetzung.